

# Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands

Informationen rund um den Wasserturm, 28. 12.19

## Anschläge am Kurfürstenplatz

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn, liebe Freunde/innen im Essener Süden und Osten,

in der Nacht vom 6. auf den 7.12. wurde auf der Michaelstraße am Auto der bekannten Antifaschisten und Marxisten-Leninisten Aja Lenz und Dirk Willing ein Reifen aufgestochen. Durch die dünnen Einstiche entwich die Luft erst bei der Fahrt. Nur ein Stau auf der A52 verhinderte, dass die beiden einen schweren Unfall gehabt hätten. Am Abend des 9.12. wurde der stadtbekannte Antifaschist Max Adelman beim Verlassen des Büros von „Essen stellt sich quer“ auf der Steubenstraße von einem vermummten Mann niedergeschlagen. Er wurde leicht verletzt. In beiden Fällen können wir von Glück sagen, dass nichts Schlimmeres passiert ist. Solidarität ist das Gebot der Stunde!

### Achtung: Faschistische Gewalttäter unterwegs

Offensichtlich ist der antikommunistische und faschistische Hintergrund beider Attacken. Wöchentlich marschieren in Steele Faschisten auf. Auf ihrer Route sind Hakenkreuze und Mordaufrufe gegen „Grüne und Linke“ gesprayed. Im Internet kursieren übelste Gewalt- und Mordfantasien und -aufrufe gegen Anders-Denkende, -Aussehende oder -Gläubige. In Gelsenkirchen wurden mehrere Anschläge auf PKWs von MLPD'ern verübt, in Steele auf Autos von „Steele bleibt bunt“-Leuten. An alle Nachbarn rund um den Kurfürstenplatz und am Wasserturm: **Seid wachsam und haltet die Augen auf.** Bisher wurden die Täter nicht gefasst.

Die MLPD kritisiert die Verharmlosung faschistischer Kräfte durch Medien, Stadt und Polizei. Die faschistischen Aufmärsche in Steele müssen gestoppt werden!

\* Das sind keine harmlosen *Jungs von nebenan*. Jeden Donnerstag sammeln sich Nazi-Faschisten, Alt-Hooligans, Rocker bzw. Bandidos und Leute aus der rechten Kampfsportszene.

\* Von wegen „*die gehen doch nur spazieren*“: Unter diesem Motto hat die Polizei wochenlang geduldet, dass der Aufmarsch nicht mal angemeldet wurde. Es fanden solche Aufmärsche auch in Altenessen, in Herne, Dortmund und anderswo statt, oft dieselben Leute!. Es ist eine gezielte Taktik der Neofaschisten, sich so im öffentlichen Raum zu etablieren. Am 17. Oktober erhielten sogenannte „Huttroper Jungs“ am Wasserturm eine klare Abfuhr von 300-400 Gegendemonstranten.



Zahlreiche Steelenser/innen haben uns berichtet, dass sie Angst haben, Donnerstag abends nicht mehr raus gehen oder die Kinder nicht mehr raus lassen. Rund um die Aufmarsche und die Sportbar 300, ein Treffpunkt der rechten Szene, wurden Jugendliche und Migranten belästigt und angegriffen. Die Steeler Polizei versucht bestenfalls zu beschwichtigen. **Fast alle sind dagegen.** Aber dagegen sein oder rein symbolische Aktionen wie von „Steele bleibt bunt“ reichen nicht mehr!

## Aktiver Widerstand!

Die faschistische Tendenz muss ernst genommen und gestoppt werden. In den Massenmedien und im Netz bekommen Rassisten und Nationalisten Spielraum, Teile des Staatsapparats schützen sie und sind selbst von solchen Tendenzen geprägt. Aus den Regierungsparteien treten offene Reaktionäre hervor, die selbst Rassismus, Nationalismus, Kriegshetze verbreiten. Das ist auch eine Reaktion auf Millionen umfassende Massenbewegungen gegen die Regierungspolitik, für soziale und demokratische Rechte.

## Migranten, Einheimische, jung, alt, Männer, Frauen gemeinsam - aktiver Widerstand gegen die Aufmärsche in Steele!

**Donnerstag, den 2. Januar 2020, Treffpunkt 17.30 Uhr am Kaiser-Otto-Platz, Protest gegen den Aufmarsch der „Steeler Jungs“**

Dienstag, 31. Dezember 2019, ab 19.30 Uhr **Silvesterfeier von MLPD und REBELL** im Chor-Forum, Fischerstr. 2-4, Südviertel; Eintritt mit Buffett 15 / 10 / 5 €

Montag, den 13. Januar 2020, 19 Uhr, Bürgerstube, Von-der-Tann-Straße, **Stammtisch** der Stadtteilgruppe der MLPD

Samstag, den 25. Januar 2020, 11 Uhr, „vor dem REWE“ / Steeler Straße / Wasserturm, **Informationsstand** der MLPD Stadtteilgruppe

[www.mlpd-essen.de](http://www.mlpd-essen.de) mlpd.essen.sued.ost@t-online.de

V.i.S.d.P.: S. Agbeley, III. Stiege 16, 45309 Essen



Am 19.12. protestierten ca. 50 Personen gegen den Marsch der Faschisten über den Steeler Weihnachtsmarkt. Die Polizei ging brutal gegen die Antifaschisten vor und verhaftete einen der Anmelder der Aktion vorübergehend, um dem Aufmarsch den Platz frei zu räumen. WAZ/NRZ übernahmen kritiklos den Polizeibericht, der die Demokraten des Internationalistischen Bündnis zur „Gefahr für die öffentliche Sicherheit“ erklärt. Das ist skandalös!

